



30.06.2016

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Vergabe der Sammlung und Verwertung von Altholz im Landkreis Waldshut für den
Zeitraum 01.09.2016 bis 31.08.2019**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	20.07.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Sammlung und Verwertung von Altholz der Kategorien A I bis A IV (Los 1 und Los 2) für den Zeitraum vom 01.09.2016 bis zum 31.08.2019 an die Schuler Rohstoff GmbH aus 78652 Deißlingen zu vergeben.

Sachverhalt:

Im Landkreis Waldshut wird auf insgesamt 21 Recyclinghöfen, sowie auf der Kreismülldeponie Lachengraben in Wehr und dem Regionalen Annahmезentrum (RAZ) in Münchingen Altholz der Kategorien A I bis A III gemäß der Altholzverordnung (Altholz VO) getrennt erfasst.

Seit der Einführung des Systems „Sperrmüll auf Abruf“ besteht für die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich die Möglichkeit, zweimal jährlich insgesamt 4 m³ Altholz vor der Haustür abholen zu lassen. Hierbei ist nur die Bereitstellung von Altholz der Kategorien A I bis A III zulässig.

Die Anlieferung von Altholz der Kategorie A IV (schadstoffhaltig) ist ausschließlich auf der Kreismülldeponie und dem RAZ in Münchingen möglich.

Darüber hinaus wird durch einen gemeinnützigen Verein (PVD), der die Aufgabe der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen übernommen hat, in Waldshut-Tiengen eine Holzwerkstatt betrieben. Das hier anfallende Altholz (Kategorien A I bis A III) wird ebenfalls über den Landkreis einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Seit dem 01.09.2013 ist die Schuler Rohstoff GmbH aus 78652 Deißlingen mit der Sammlung und Verwertung des Altholzes A I bis A III von den Recyclinghöfen sowie A IV Altholz von der Deponie Lachengraben und dem RAZ Münchingen beauftragt. Die entsprechenden Entsorgungsverträge enden am 31.08.2016.

Ausschreibung nach der Vergabeverordnung (VgV):

Aufgrund des Auftragsvolumens wurde im April dieses Jahres ein europaweites, offenes Verfahren für die Altholzsammlung und -verwertung nach VgV durchgeführt. Nach den gesetzlichen Vorgaben wurden erstmalig die Ausschreibungsunterlagen elektronisch zur Verfügung gestellt. Zur Sicherstellung der Planungs- sowie Entsorgungssicherheit des Landkreises wurde erneut für einen Leistungszeitraum von insgesamt drei Jahren ausgeschrieben.

Die zu vergebende Leistung wurden in zwei Lose aufgeteilt: Los 1 bezieht sich auf die Erfassung und Verwertung des Altholzes der Kategorien A I bis A III. Los 2 beinhaltet die Erfassung und Verwertung des Altholzes der Kategorie A IV.

Insgesamt forderten 4 Firmen die Verdingungsunterlagen an. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist reichten drei Firmen für beide Lose Angebote ein:

- Schuler Rohstoff GmbH
- Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH
- Remondis Süd GmbH

Ausschreibungsergebnis:

Die eingereichten Angebote wurden gemäß den Bestimmungen der VgV geprüft und sind formal wie fachlich zulässig.

Bei der Angebotsabgabe für die Lose 1 und 2 wurde die Angabe eines Preises pro Tonne für die Handlingskosten (H) und für die Verwertungskosten (V) gefordert. Der Verwertungspreis ist marktabhängig und wird entsprechend der dreimonatigen Veröffentlichung in der anerkannten Fachpresse (EUWID) angepasst. Bei den Handlingskosten handelt es sich um einen Fixpreis. Das wirtschaftlichste Angebot ist dasjenige, bei dem die Kosten für den Landkreis am niedrigsten sind.

Die Wertung der einzelnen Angebote ergab, dass die Schuler Rohstoff GmbH das wirtschaftlichste Angebot sowohl in Los 1 (Gesamtkosten je Tonne A I bis A III-Holz: 54,50 Euro incl. MwSt.) als auch in Los 2 (Gesamtkosten je Tonne AIV-Holz: 89,01 Euro incl. MwSt.) abgegeben hat.

Die Angebote der übrigen Bieter beinhalten wesentlich höhere Kosten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Ausschreibungsergebnis zeigt, dass sich die Konditionen am Altholzmarkt seit der letzten Vergabe weiter ungünstig entwickelten. Bei Los 1 liegt der Angebotspreis um ca. 33 Euro und bei Los 2 um ca. 30 Euro schlechter.

Der Verwertungspreis wurde dahingehend geändert, dass er nun markabhängig alle 3 Monate auf Grundlage der Veröffentlichung im EUWID angepasst wird. Nur so konnten Entsorgungsfirmen zur Angebotsabgabe motiviert werden. Bei einem fixen Verwertungspreis hätten wir keine oder noch ungünstigere Angebote erhalten. Vorteilhaft kann gesehen werden, dass auch positive Marktentwicklungen eine Berücksichtigung finden.

Mit diesem Ausschreibungsergebnis werden sich die jährlichen Kosten für die Altholzentsorgung – bei einer Orientierung an den im Jahr 2015 erfassten Mengen – mehr als verdoppeln (6.885 to A I - III und 564 to A IV Altholz). Sie werden auf voraussichtlich ca. 425.000 Euro ansteigen. Zum Vergleich betragen die Kosten für die Altholzentsorgung und den Transport im Jahr 2015 insgesamt 179.287 Euro.

Die Schuler Rohstoff GmbH ist schon bisher für den Landkreis Waldshut in der Altholzentsorgung tätig. Die Verwaltung hat dieses Unternehmen als zuverlässigen, sach- und fachkundigen Partner wahrgenommen.

Der Bau- und Umweltausschuss beriet in seiner Sitzung vom 29.06.2016 diese Vergabeentscheidung vor und empfiehlt dem Kreistag, die Sammlung und Verwertung von Altholz der Kategorien A I bis A IV (Los 1 und Los 2) für den Zeitraum vom 01.09.2016 bis zum 31.08.2019 an die Schuler Rohstoff GmbH zu vergeben.

Finanzierung:

Nach der Neuvergabe entstehen voraussichtlich jährliche Entsorgungskosten für Altholz von ca. 425.000 Euro. Entsprechende Mittel werden in die Wirtschaftspläne ab 2017 eingestellt.

Dr. Martin Kistler
Landrat